

Inhalt

Vorwort 11

Vorspruch: 14

Memento Mori – Gedenket des Todes (Straßburger Handschrift aus dem 11. Jahrhundert)

I. Die Mystik des Mittelalters:

Die Erfahrung der Unsterblichkeit in der Unio Mystica

Einleitung 23

MEISTER ECKHART

»Nim din selbes war« – Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis 35

Vom Ausfluß der Kreaturen aus der Gottheit und ihrem Wiedereinfluß – Vom Sohnwerden in der Seele – Das Seelenfünklein – Vom »Bürglein« in der Seele – Das Denken des Ursprungs – Vom Einssein der Seele mit Gott – Die Gottesgeburt in der Seele – Sterben: ein Leben verlieren und ein Sein finden – Vom ewigen Sein des Menschen

JOHANNES TAULER

Der Mensch zwischen Zeit und Ewigkeit 51

Von Gott im Gemüte – Von Abgeschiedenheit – Von der Geburt Gottes im Menschen – Vom Wandeln im Geiste – Duc in altum – führe das Schiff hinaus auf die Höhe – Vom ungeschaffenen und vom geschaffenen Grunde

HEINRICH SEUSE

In der Nachfolge Christi sterben und in ihm auferstehen 63

Die Entrückung der Seele – Gespräch des Dieners mit der ewigen Weisheit: Wie etliche Menschen von Gott unwissentlich gezogen werden – Wie man sterben lernen soll und wie ein unbereiter Tod beschaffen und gestaltet ist – Von der unmäßigen Freude des Himmelreichs – Wie sich ein jeglicher Mensch unerschrocken halten soll, wenn es ans Sterben geht – Wie wir mit Christo sterben und in Christo auferstehen und überbildet werden sollen

Inhalt

II. Theologia crucis

Einleitung 79

MARTIN LUTHER:

Todesangst und Glaubenskraft 81

Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben – Die Freiheit eines Christenmenschen

III. Mystik im Protestantismus

Einleitung 101

THEOPHRASTUS VON HOHENHEIM GEN. PARACELSUS

Leben – »ein geistlich Ding von Ewigkeit« 114

Der Mensch ist mehr denn die Natur – Das Ewige im Menschen – Der Tod – Spiritus vitae – Das Leben ist ein geistlich Ding – Von der neuen Geburt – Vom Abendmahl

VALENTIN WEIGEL

Vom inneren Auge. Der »Sprung« aus der Natur in die Gnade 119

Das Aufleuchten des »inneren Auges« – »Der guldene Griff« – Daß sich selbst recht erkennen die beste Erkenntnis und höchste Weisheit ist – Die natürliche Erkenntnis: der dreifach gegliederte Mensch – Die zweifache Geburt: Natur und Gnade – Der »Sprung« aus der Natur in die Gnade: die übernatürliche Erkenntnis – Der Baum und sein Schatten – Eine zweifache Erkenntnis – Von zwei Gärten und zweierlei Erkenntnis – Vom himmlischen Leibe – Tod zu allen, ein Beschuß aller Lebendigen

JAKOB BÖHME

Die mystische Lehre vom Willen. Der Tod – Besiegelung des Eigenwillens und Rückkehr in den »Urstand« des göttlichen Willens 134

Von der neuen Wiedergeburt in Christo aus dem alten adamischen Menschen – Von der Erschaffung des Menschen und seiner Seele und vom Einblasen Gottes – Die tiefe Pforte der Seele – Vom Tode und Sterben. Wie einem sei, wenn er stirbt, und wie ihm im Tode sei. Eine große Wunder-Pforte – Die Pforte des Leibes. Zerbrechung von der Seele – Vom Ausfahren der Seele – Die rechte Pforte des Eingangs in Himmel oder Hölle – De Vita mentali oder vom übersinnlichen Leben – Ob die Seele sterblich oder unsterblich sei? – Wo sie hinfahre, wann sie vom Leibe scheidet, sie sei selig oder unselig? – Was eine jede Seele tue; ob sie sich freue bis an den Tag des letzten Gerichts? – Von der neuen Wiedergeburt – Von unserem Tode, warum wir sterben müssen, sitemal Christus für uns gestorben ist? – Die Pforte des neuen Menschen – Von dem Willen des großen Mysterii in Gutem und Bösem; wovon ein guter und böser Wille urstände, und wie sich einer in andern einführe – Von der Gnadenwahl. Erkenntnis des Guten und Bösen – Christus, der neue Wille

ANGELUS SILESIUS

Der mystische Tod als »geistliche Goldmachung«.

Christus – die verwandelnde Tinktur 171

**IV. Vergänglichkeitserfahrung und Auferstehungsglaube
im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges**

Einleitung 177

HANS MICHAEL MOSCHEROSCH

An seinen Sohn 180

SIMON DACH

Das große Licht 181

DANIEL CZEPKO VON REIGERSFELD

Rede aus meinem Grabe 182

JOHANNES RIST

Eine sehr ernstliche und ausführliche Betrachtung
der zukünftigen unendlichen Ewigkeit 186

PAUL GERHARDT

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt 189

PAUL FLEMING

Gedanken über die Zeit – Andacht 191

ANDREAS GRYPHIUS

Abend – Gedanken über den Kirchhof und Ruhestätte
der Verstorbenen 193

CHRISTIAN HOFMANN VON HOFMANNSWALDAU

Die Welt – Gedanken bei Antretung des fünfzigsten Jahres 200

ANTON ULRICH HERZOG VON BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL
Sterblied 202

JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER

Der Seelen Unsterblichkeit – Trostaria 204

Inhalt

**V. Vom Auferstehungsglauben zur Idee der Unsterblichkeit:
Gottfried Wilhelm Leibniz**

Einleitung 209

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Die unzerstörbare Monade 212

Die einfache unvergängliche Substanz – Der vollkommene Spiegel des Universums und Gottes – Tier- und Menschenseele: Empfindung und Bewußtsein; Präexistenz und Fortdauer – Die notwendige Verbindung der Seele mit einem Körper – Der »Parallelismus« von Seele und Materie – Zeugung und Tod: Metamorphose und Steigerung; der Gottesstaat der Geister

**VI. Die Unsterblichkeit der Seele –
das große Thema des achtzehnten Jahrhunderts**

Einleitung 229

A. Die Philosophie der Aufklärung

Unsterblichkeit der Seele zum Zweck ihrer Vervollkommnung und Glückseligkeit – eine Folgerung der Vernunft 233

HERMANN SAMUEL REIMARUS

Von der Seelen Unsterblichkeit und den Vorteilen der Religion 234

JOHANN CHRISTIAN EDELMANN

Ein Bekenntnis zur Seelenwanderung 244

MOSES MENDELSSOHN

Die unendliche Vervollkommnung der Seele in der
»Nachahmung Gottes« 254

Phaidon oder über die Unsterblichkeit der Seele – Briefwechsel J. G. Herders mit Mendelssohn über dessen »Phaidon«

JOHANN GEORG SULZER

Über die Unsterblichkeit der Seele, als ein Gegenstand der Physik
betrachtet – Gedanken über einige Eigenschaften der Seele 272

Inhalt

Einleitung – Immanuel Kant 289

IMMANUEL KANT

Unsterblichkeit der Seele a. als moralisches Postulat der praktischen Vernunft. b. Der transzendentale Beweis: Ichbewußtsein und Selbstbestimmung. c. Der theologisch-moralische Beweis: Rückschluß vom moralischen Gesetz auf seinen göttlichen Urheber. d. Der empirische Beweis: auf Leibniz' Substanzlehre gestützte Naturanalogie 293

Das verborgene Erkenntnisvermögen des unsterblichen Geistes – Die Unsterblichkeit der Seele als ein Postulat der reinen Vernunft – Geburt, Leben und Tod: Zustände der Seele – Über den Zustand der Seele nach dem Tode

Einleitung – G. E. Lessing 312

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Das Prinzip der Entwicklung als Impuls der Reinkarnationsidee. Der Gang der Menschheit in ihren Individuen durch wiederholte Erdenleben zur Vollkommenheit. Präexistenz und drittes Zeitalter 315

Die Erziehung des Menschengeschlechts – Daß mehr als fünf Sinne für den Menschen sein können

B. Die Macht der »Empfindung«

Einleitung 330

GERHARD TERSTEEGEN

Die drei Geburten des Menschen 337

Dreierlei Geburtstage der Kinder Gottes – Geistliches Blumengärtlein – Die Seele will ihr Selbst entwerden, damit Gott alles in ihr sei – Sterbensgedanken einer gläubigen Seele

FRIEDRICH CHRISTOPH OETINGER

Wiederherstellung der ursprünglichen Geistlichkeit als Ziel der Schöpfung. Das himmlische Feuer 343

Ein Glaubensbekenntnis – Von der Welt der Unsichtbarkeit und von den letzten Dingen – Auferstehung Jesu. Exanastasis – Geschöpf, Krisis, Kreatur – Feindschaft. Vom Abendmahl – Vom himmlischen Feuer – Feuer – Seele – Feuer, Pyr – Übersetzung Oetingers aus Swedenborgs »Arcana Coelestia«. Von der Auferweckung des Menschen von den Toten, und von seinem Eingang ins ewige Leben – Wie das Leben einer Seele oder eines Geists beschaffen – Aus Oetingers Rechtfertigungsschrift

Einleitung – J.G. Hamann, M. Claudius, J.K. Lavater, F.G. Klopstock, Th. G.v. Hippel, J.G. Schlosser, K.v. Eckartshausen 368

JOHANN GEORG HAMANN

Der eingeborene Genius 379

Der göttliche Hauch – Zeit und Ewigkeit – Denkmal

MATTHIAS CLAUDIUS

Die Wahrheit im Geheimnis des Todes 386

Der Mensch – Motett – Der Tod – Die Liebe – Die Mutter am Grabe – Der Vater – Über die Unsterblichkeit der Seele – Vom Sichtbaren und Unsichtbaren – An meinen Sohn Johannes – Der inwendige Mensch – Auf O--o R--s Grab – Auf einen Selbstmörder – Ein Seliger an die Seinen in der Welt – Geburt und Wiedergeburt

JOHANN KASPAR LAVATER

»Aussichten in die Ewigkeit« 405

Johann Gottfried Herder: Brief an Lavater zu dessen »Aussichten«

FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK

Auferstehung und Unsterblichkeit 422

Die Glückseligkeit aller – Dem Erlöser – Der Tod – Auferstehung

THEODOR GOTTLIEB VON HIPPEL

Der Tod – ein Geburtsschmerz 431

JOHANN GEORG SCHLOSSER

Die Metamorphose der Seele als Hypothese 438

Über die Seelenwanderung

KARL VON ECKARTSHAUSEN

**Das negative Prinzip des Todes. Der magische Weg
der Annäherung an die Gottheit 445**

Was die Magie sei – Gott – Der Mensch – Licht und Wärme – Von Exaltation und Geisterhöhung – Tod – Von dem Leben der Seele – Der Tod oder das Zerstörung hervorbringende Prinzip – Wirkliches Leben – Erscheinung des Lebens – Substanz und Materie – Das materielle und das substantielle Blut – Wiedergeburt – Das geistige Sensorium